



Diözesane Frauenkommission Linz

FrauenPredigthilfe 173/19
Maria Himmelfahrt, Lesejahr C

Es liegt in der Luft ein betörender Duft

Was das Fest Maria Aufnahme in den Himmel mit
der Kräuterweihe zu tun hat

Off 11,19a,12,1-6a,10ab; 1Kor 15,20-27a;
Lk 1,39-56

Autorin: Mag.^a Dorothea Schwarzbauer-Haupt, Leonding

Diese Predigt möchte einladen und ermutigen den alten Brauch der Kräutersegnung am Fest Maria Himmelfahrt zu pflegen oder wieder zu beleben und als erschließende Metapher für das Festgeheimnis zu nutzen. Dazu können die Gläubigen am Sonntag davor eingeladen werden aus dem Garten Heil- und Gewürzkräuter in die Kirche mitzunehmen oder diese Pflanzen werden von der Pfarre zur Verfügung gestellt. Es müssen nicht kunstvoll gebundene Sträußerl sein, auch einzelne Zweige genügen.

Einführung

Diese Predigt nimmt Bezug auf ein Gedicht von Wilhelm Willms aus dem Musical AVE EVA. Es spricht über die Legende von Mariens Tod. Der Text stellt eine Verbindung her zur

Geschichte, dass das Grab Marias voller duftender Blumen gewesen sei. Damit wollte man den Tod dieser einzigartigen Frau und ihre Heimkehr zu Gott in den Himmel auf sinnlich erfahrbare Weise deuten.

Lesung Off 11, 19a, 12, 1-6a, 10ab,
Evangelium Lk 1, 39-56

Predigt

Niemand weiß wann und wo Maria, die Mutter Jesu gestorben ist. Ihre Spur verliert sich nach der Erzählung von der Sendung des Heiligen Geistes zu Pfingsten.

Trotzdem gibt es mindestens zwei Orte, an denen ein Grab Marias verehrt wird. Einer ist das alte Ephesos in der heutigen Türkei.

Die Wertschätzung für Maria in der frühen Kirche empfand es als unbefriedigend, dass es über Marias Tod keine Berichte gab und so versuchte die Volksfrömmigkeit schon früh eine Erzählung über Marias Tod zu formulieren. Mit der im Orient hohen Sensibilität für Symbolik zur Deutung wichtiger Ereignisse entstand so die Legende von den Blüten im Grab Marias. Es wurde erzählt, dass die Apostel einige Tage nach Marias Tod voll Trauer das Grab noch einmal geöffnet haben. Aber statt einer Leiche, die nach Verwesung roch, fanden sie das Grab voller duftender Blumen. Diese Legende eignete sich zur Deutung des Heimanges Marias, wie das Fest Maria Aufnahme in den Himmel in den Ostkirchen genannt wird. Das Geheimnis, welches an diesem Fest gefeiert wird, ist der Glaube, dass die Mutter Jesu, des Messias und Sohnes Gottes nach ihrem Tod mit allem was sie war und was ihr Leben ausgemacht hat zu Gott heimgekehrt ist. Damit verbunden ist die Hoffnung, dass auch wir alle nach unserem Tod im Himmel unsere endgültige Heimat bei Gott finden werden. Die Ostkirchen sind mit dieser Geschichte unabhängig vom antiken Weltbild, indem Gott oben im Himmel wohnt. Man muss daher zu ihm hinaufsteigen, wie es viele barocke Gemälde als Marias Himmelfahrt farbenfroh ausdrücken.

Das Bild von den duftenden Blumen im Grab ist auch ein nachvollziehbarer Ausdruck für das, was Maria nach ihrem Tod den Jüngern und Jüngerinnen Jesu hinterlassen hat, ohne sich mit dem Problem, was mit Marias Leiche geschah, herumschlagen zu müssen.

*Gedicht: „Die Legende von Mariens Tod – Als Maria gestorben ...“
aus dem Musical „AVE EVA oder der Fall Maria“*

Musik: Peter Janssens, Text: Wilhelm Willms

Der gesamte Text des Musicals ist enthalten im Buch von Wilhelm Willms „roter faden glück“, Verlag Butzon u. Bercker, 1988

„*Sie hat sich verduftet*“ formuliert das Gedicht von Wilhelm Willms. Und „*es liegt in der Luft ein betörender Duft*.“ Wie Wohlgeruch, ein die Stimmung hebendes, kräftigendes Aroma wie es Heil- oder Gewürzkräutern eigen ist, so hat sich die Erinnerung an Maria für die frühen Christen und Christinnen angefühlt. Maria als die Frau, die sich vorbehaltlos für Gottes Berufung geöffnet, die den Messias geboren und ihm bis unter das Kreuz die Treue gehalten hat, genoss höchste Bewunderung und Verehrung vom Beginn des Christentums an bis heute.

Bei uns in Europa wurde das Fest ihres Heimanges deshalb so populär, weil es mit der vorchristlichen Segnung von Gewürz- und Heilkräutern verbunden worden ist. Schon älter als das Christentum ist das Wissen, dass die Kräuter zum Vollmond im August ihr stärkstes Aroma haben. Sie wurden von den kräuterkundigen Frauen, die deshalb oft Herrinnen über Leben und Tod waren, geerntet, gesegnet und dann zum Wohl der Menschen eingesetzt. Aus dieser Tradition stammt auch die Bezeichnung des Festes Maria Himmelfahrt als des großen Frauentages an dem in den Kirchen die Kräutersegnungen durchgeführt wurden und werden.

Sinnlichkeit öffnet manchmal besser den Zugang zu einem Geheimnis des Glaubens als hohe Theologie.

Daher möchten wir Sie heute auch einladen zum Riechen des Duftes unserer Heil- und Gewürzkräuter im Gedenken an das Leben und Sterben Marias, der Mutter Jesu. Das Betrachten ihres vorbildlichen Lebens kann uns ermutigen und stärken wie ein guter Duft, der in der Luft schwebt. Amen

Wir wollen jetzt die mitgebrachten Kräuter segnen. Ich bitte Sie nehmen Sie ein Blatt aus dem Zweig oder Strauß vor ihnen in die Hand, reiben Sie es sanft zwischen den Fingern und genießen Sie den Duft.

Segensgebet über die Kräuter

Gott des Lebens du hast Maria zur Mutter deines Sohnes erwählt. Nach ihrem Tod hast du sie in den Himmel aufgenommen. An ihrem Fest danken wir dir für alle Wunder deiner Schöpfung. Durch die Heil- und Gewürzkräuter und die Blumen schenkst du uns Gesundheit und Freude.

Segne diese Kräuter und Blumen. + Sie erinnern uns an den Reichtum deiner Liebe mit dem du Maria und uns alle immer wieder beschenkt hast. Gemeinsam mit der ganzen Schöpfung loben wir deine Güte und preisen dich voll Dankbarkeit. Amen

Besprengen der Kräuter mit Weihwasser

Fürbitten

GL: Lebendiger Gott du hast Maria mit allem, was ihr Leben ausgemacht hat zu dir in die himmlische Heimat gerufen. Voll Hoffnung, dass auch wir nach unserem Tod zu dir heimkehren werden bitten wir dich:

- + für Menschen, die verlassen, einsam und allein gestorben sind
- + für alle, die um liebe Menschen trauern und ihren Tod nicht fassen können
- + für alle, die Angst vor dem Sterben haben und Zweifel, ob sie in den Himmel kommen werden
- + für alle, die die Kräfte der Natur zum Heilen und zur Verbesserung des Lebens ihrer Mitmenschen sorgsam einsetzen
- + für alle Frauen, die um das Geheimnis von Wachstum und Reifungsprozessen wissen und geduldig und oft unbemerkt Menschen auf ihren Wegen begleiten
- + für Menschen, die es verstehen Gutes über andere zu sagen und damit ein Klima, das sich wie wohlriechender Duft anfühlt, unter uns zu erzeugen.

GL: Gott unsere Zukunft wird eine gute, eine duftende, eine vollendete sein. Deshalb vertrauen wir dir alles an, was wir auf dem Herzen haben. Amen

Anfragen und Rückmeldungen richten Sie bitte an:

Diözesane Frauenkommission Linz, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz, Tel. 0732/7610-3010

E-Mail: frauenkommission@dioezese-linz.at Homepage: www.dioezese-linz.at/frauenkommission